Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar

Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V.
Tätigkeitsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Organisationsprofil 2
   1.1 Allgemeine Informationen 2
   1.2 Organe und ihre Zusammensetzung 2
   1.3 Kontrollmechanismen 3
   1.4 Verbundene Einrichtungen 4
2. Aufgaben und Ziele 6
3. Tätigkeiten 8
   3.1 Vereinsstruktur, Mitgliederversammlung & Vermögens- und Verwaltungsrat 8
   3.2 Bildungs- und Sozialarbeit 8
      3.2.1 Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) 10
      3.2.2 Zentrum für Ethik, christliche Führung und Organisationskultur (ZEFOG) 12
      3.2.3 Sinn und Orientierung 13
      3.2.4 Familienbildung 14
      3.2.5 Sozialprojekte 15
   3.3 Tagungshotel 18
   3.4 Sonstiges 19
4. Wirkungen 20
5. Vergütungen 21
6. Finanzberichterstattung 21
7. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung 22
8. Infos über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen 23

1. Organisationsprofil

1.1 Allgemeine Informationen

Heinrich Pesch Haus
Bildungszentrum Ludwigshafen e.V.
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen

Vereinsregister Amtsgericht Ludwigshafen, VR 1122
Gründungsjahr als e.V. 1969
Steuerbefreiung aufgrund Gemeinnützigkeit bis 31.12.2026 (Freistellungsbescheid vom 05.05.2025)

Hauptamtliche Mitarbeitende: 50
Geringfügig Beschäftigte: 1
Auszubildende: 8
FSJ: 1
(jeweils am 31.12.2025)

Das Heinrich Pesch Haus ist eine nach dem rheinland-pfälzischen Weiterbildungsgesetz staatlich anerkannte Heimbildungsstätte. Die Familienbildung im HPH ist eine vom Land Rheinland-Pfalz staatlich anerkannte Familienbildungsstätte.

1.2 Organe und ihre Zusammensetzung

Dem Verein gehören insgesamt vier Mitglieder an:

1. Diözese Speyer, K.d.ö.R.
2. Deutsche Region der Jesuiten K.d.ö.R.
3. Katholische Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen am Rhein K.d.ö.R.
4. Katholische Gesamtkirchengemeinde Mannheim K.d.ö.R.

Die Träger werden vertreten durch die Mitgliederversammlung des Vereins. Die **Mitgliederversammlung** ist das beschlussfassende Gremium des Vereins. Ihr gehören insgesamt 8 Personen an. Drei Personen vertreten jeweils die Diözese Speyer, K.d.ö.R. und die Deutsche Region der Jesuiten K.d.ö.R. Eine Person vertritt jeweils die beiden katholischen Gesamt-

kirchengemeinden. Der Mitgliederversammlung stehen ein*e **Vorsitzende*r** und ein*e **stellvertretende*r Vorsitzende*r** vor. Der Vorsitz wird alternierend zwischen zwei Personen ausgeübt, welche die Diözese Speyer, K.d.ö.R. und die Deutsche Region der Jesuiten K.d.ö.R. vertreten. Dies sind konkret seit September 2025:

- Dr. Irina Kreusch, Leiterin der Hauptabteilung II Schulen/Hochschulen/Bildung, Bistum Speyer
- Sebastian Kahlau, Geschäftsführung, Deutsche Region der Jesuiten, München

Der Verein wird seit September 2025 nach innen und nach außen vertreten durch **zwei hauptamtliche Vorstände**:

- P. Tobias Zimmerman SJ ist Vorstand Bildung
- Sebastian Parker ist kaufmännischer Vorstand

Sie leiten den Verein nach Maßgabe der von den Vereinsorganen festgelegten Grundsätze und Richtlinien im Sinne des § 26 BGB. Vertreten werden sie im Falle der Abwesenheit jeweils durch ihre*n jeweiligen Stellvertreter*in. Das sind:

- Für den Bereich der Bildung und der ideellen Tätigkeiten des Vereins Frau Ulrike Gentner als Stellvertretende Direktorin Bildung.
- Für den kaufmännischen Bereich sowie die zentralen Dienste Herr Christian Haaß als Leiter von Tagungszentrum, Gastronomie und Hotel.

Die Mitgliederversammlung beruft einen **Vermögens- und Verwaltungsrat**, welcher sowohl den Vorstand in strategischen und wirtschaftlichen Fragestellungen unterstützt und berät, als auch die Mitgliederversammlung zu ihrer Beschlussfassung berät. Insbesondere im Blick auf die Feststellung von Jahresabschluss, Genehmigung der Haushaltsplanung und Strategie spricht der Vermögens- und Verwaltungsrat Empfehlungen an die für die Beschlüsse zuständige Mitgliederversammlung aus.

1.3 Kontrollmechanismen

Die der Genehmigung, Beschlussfassung oder Zustimmung der Mitgliederversammlung gemäß der Satzung unterliegenden Rechtsakte und Rechtsgeschäfte unterliegen zu Ihrer Rechtswirksamkeit auch Genehmigungspflicht durch das Bischöfliche Ordinariat Speyer und die Deutsche Region der Jesuiten K.d.ö.R.

1.4 Verbundene Einrichtungen

Das Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V. ist Mitglied bei

- Akademie für Ethik in der Medizin e. V. (AEM)
- Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB)
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA)
- Deutsches Focusing Institut DFI
- Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V.
- Familienbund der Katholiken (FDK)
- Gewerbeverein Friesenheim e.V.
- Initiative Lokale Agenda 21 Ludwigshafen e.V.
- Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e. V.
- Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft der Katholischen Familienbildungsstätten in Rheinland-Pfalz
- Marketingverein Ludwigshafen e.V.
- Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

Der Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V. entwickelt als zweiter Kommanditist mit einem Anteil von 70 % an der **Tochtergesellschaft Heinrich-Pesch-Siedlung GmbH & Co. KG** gemeinsam mit **der Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen** (30 % der Anteile) die geplante Heinrich-Pesch-Siedlung im Ludwigshafener Westen. Dieses Projekt gehört zu den spannendsten Wohnbauvorhaben in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar. Denn hier entstehen nicht nur rund 800 Wohnungen – hier entsteht eine vielfältige Gemeinschaft, die sich durch ein lebendiges Miteinander und Raum für Individualität auszeichnen wird. Schon bald werden hier Menschen aus vielen sozialen Schichten, Kulturen und Generationen ein neues Zuhause finden, in dem sie sich rundherum wohlfühlen können.
Die Träger werden sich auch nach Fertigstellung des Gebietes durch Sozial- und Bildungsarbeit für das Gelingen des Zusammenlebens in der Siedlung, für solidarische Nachbarschaft und für ein ökologisch nachhaltiges Profil engagieren. Die Heinrich-Pesch-Siedlung GmbH & Co. KG hat das Baugebiet in den letzten Jahren überwiegend fertig erschlossen. Das Gebiet befindet sich derzeit in der Vermarktung. Der Grund wird in Erbpacht an mehrere Investoren vergeben, die für Bau und Vermietung als Bestandshalter zuständig sind. Bis einschließlich 2025 konnten bereits ca. 50 % der Flächen, die für Wohnraum vorgesehen sind, vermarktet werden. Für 2026 ist der Baubeginn in den ersten, vermarkteten Clustern geplant.

Gemeinsam mit der Stiftung Jugend.Hafen ist das HPH Träger der **LU can learn GbR**, die Menschen ohne Schulabschluss in ihrer schwierigen Lebenssituation fördert und sie darin unterstützt, die Berufsreife zu erlangen (siehe Kapitel 3.2.5).

Die Arbeit des Heinrich Pesch Hauses wird unterstützt durch

- den **Verein der Freunde und Förderer** des Heinrich Pesch Hauses, Katholische Akademie Rhein-Neckar (Förderverein Heinrich Pesch Haus) e.V.
- sowie die **Heinrich-Pesch-Stiftung.**

2. Aufgaben und Ziele

Der Verein verfolgt lt. Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist gemäß Freistellungsbescheid die gemeinnützige Tätigkeit auf den Gebieten:

1. die Förderung der Religion (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO);
2. die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO);
3. die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene (§ 52 Abs. 2 Nr. 10 AO);
4. die Unterstützung wirtschaftlich hilfsbedürftiger Personen i.S.d. § 53 AO;
5. die Förderung der römisch-katholischen Kirche (§ 54 AO).

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere (Auszug § 2 der Satzung)

1. durch Veranstaltungen und andere Maßnahmen im Sinne des christlichen Glaubens, welche die Freiheit der Religionen und die religiöse Offenheit stärken; durch religiöse Unterweisung, Exerzitien und Katechese;
2. durch Veranstaltungen der Erwachsenen-, Jugend- und Familienbildung, insbesondere der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung auf Basis der katholischen Soziallehre;
3. durch Trägerschaft der Katholischen Akademie Rhein-Neckar und die Errichtung und laufende Unterhaltung eines Bildungs- und Sozialzentrums in Ludwigshafen;
4. durch Maßnahmen zur Unterstützung von Organisationen bei der Schärfung ihres christlichen, humanistischen, gemeinnützigen Profils und einer nachhaltigen Strategie zur Bewahrung der Schöpfung;
5. durch die Unterstützung von vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not geflohener Personen;
6. durch die Errichtung und die laufende Unterhaltung von Projekten der Daseinsvorsorge für die Unterstützung wirtschaftlich bedürftiger Personen i.S.d. § 53 AO;
7. durch die Abhaltung von Gottesdiensten; Errichtung, Ausschmückung und Unterhaltung von Gotteshäusern; Besoldung von Geistlichen.

Ferner bietet der Verein anderen steuerbegünstigten Körperschaften im Rahmen derer steuerbegünstigten Zwecke die Möglichkeit, Veranstaltungen im Bildungs- und Sozialzentrum durchzuführen.
Der Verein darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben auch einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 AO bedienen.

Der Verein ist außerdem berechtigt, die Satzungszwecke durch planmäßiges Zusammenwirken mit anderen steuerbegünstigten Körperschaften im Sinne des § 57 Abs. 3 AO zu verwirklichen. Derzeit verwirklicht der Verein seine Zwecke auch in Form einer Kooperation mit der Stiftung Jugend.Hafen, Ludwigshafen, Projekt „LU can learn“, das jugendliche und junge erwachsene Schulabbrecher bei der Erlangung der Berufsreife und dem Berufseintritt unterstützt. Der Verein erbringt insbesondere folgende Service- und Funktionsleistungen:

- Einbindung in das eigene kirchliche Netzwerk,
- Überlassung von Raum,
- Einsatz von hauptamtlichem Personal, zumindest in den ersten drei Jahren,
- Anwerbung von Ehrenamtlichen und Einbringung des Bildungs-Know-how und
- Besorgung von Fördermitteln.

3. Tätigkeiten

3.1 Vereinsstruktur, Mitgliederversammlung & Vermögens- und Verwaltungsrat

Die Jahre 2024 und 2025 standen unter dem Vorzeichen einer umfassenden Satzungsänderung für den Verein. Dabei wurde das Ziel verfolgt, die Strukturen zwischen Gesamtverantwortung für den Verein und Arbeit im Tagesgeschäft stärker zu gliedern und Steuerung sowie die aufsichtliche Begleitung der operativen Tätigkeiten breiter zu verteilen. Im Ergebnis wurde der Vorstand des Vereins in hauptamtliche Hände gelegt und mit dem Vermögens- und Verwaltungsrat ein Aufsichtsgremium geschaffen. Die neue Satzung wurde am 19.03.2025 beschlossen.

Die Sitzungen der Mitgliederversammlung fanden statt am

- 19. März 2025 (mit vorgeschaltetem eintägigen Workshop)
- 24. September 2025 (mit vorgeschaltetem eintägigen Workshop)
- 27. November 2025 (online)

Der Vermögens- und Verwaltungsrat konstituierte sich am 5. und 6. Dezember 2025.

3.2 Bildungs- und Sozialarbeit

2025 wurde mit der Verabschiedung einer neuen Vision und Mission ein mehrjähriger Strategieprozess abgeschlossen, der das Profil des Vereins als Bildungs- und Sozialzentrum schärfen sollte. Die verabschiedete Vision und Mission lautet nun:

Vision:

- *Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. Gen 12,2*
- Wir stehen für eine Gesellschaft, in der jede Person als Kind Gottes gleich behandelt wird und sich frei entfalten kann; eine offene und demokratische Gesellschaft, in der sich Menschen gemeinschaftlich und frei einsetzen für Solidarität, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.

Mission:

Das Bildungs- und Sozialzentrum Heinrich Pesch Haus, Katholische Akademie Rhein-Neckar, bietet für alle Menschen guten Willens (Menschen aller Generationen, Weltanschauungen, Kulturen und Milieus) einen Raum für Begegnung, Reflexion und Dialog.
Unsere Bildungsarbeit bestärkt und befähigt Menschen

- zu lernen, das Gelernte im persönlichen Engagement anzuwenden und als Person zu wachsen.
- andere Menschen und ihre Perspektiven zu respektieren.
- sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, mit Ethik und Orientierungswissen auseinanderzusetzen und sich für den interdisziplinären Dialog zu öffnen.
- Gott bzw. Sinn zu suchen und zu finden.

Das Sozialzentrum Heinrich Pesch Haus

- setzt sich in sozialen Projekten solidarisch für Menschen in Notlagen ein, für die humane Gestaltung gesellschaftlicher Transformationsprozesse und für Gerechtigkeit.
- befähigt und ermutigt Menschen, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.
- befähigt und ermutigt Menschen zu solidarischem Handeln für Schwächere, zum Engagement für ein blühendes Gemeinwesen im Sinne einer humanen Gesellschaft sowie zum Einsatz für die Schöpfung.

Das Heinrich Pesch Haus arbeitet im Sinne des Sozialethikers und Jesuiten Heinrich Pesch und im Geist der Subsidiarität insbesondere für die Stärkung der Zivilgesellschaft,

- durch die Stärkung und Begleitung von gemeinnützigen Organisationen bei der Weiterentwicklung einer christlichen, humanistischen Unternehmenskultur.
- durch die Förderung von Ehrenamt und Netzwerken von solidarisch engagierten Partnerorganisationen.

Dieses Ergebnis eines mehrjährigen Strategieprozesses in Mitgliederversammlung und im Bildungsbereich sowie die begleitende Personal- und Teamentwicklung der letzten Jahre bilden zusammen mit einem ebenfalls 2025 deutlich verbesserten, zielgenauen Instrumentarium zur wirtschaftlichen Steuerung der Bildungsarbeit und der sozialen Engagements eine solide Basis, um die Bildungsbereiche und die ideellen Engagements des Vereins langfristig nachhaltig und wirtschaftlich solide aufzustellen. Gerade die Entwicklung in den Jahren 2024-2025 zeigt, wie notwendig diese Maßnahmen sind angesichts einer kirchlichen und gesellschaftlichen Gesamtsituation, die von vielfältigen, krisenhaften Umbrüchen, aber auch von neuen Chancen und Herausforderungen für die Bildungsarbeit geprägt ist. Der Ausbau des Leitungsteams und die Verstärkung im kaufmännischen Bereich hat sich hier bereits bewährt und schafft auch auf der Seite der Bildung Raum, um die nun anstehenden Profilierungsprozesse auf der Ebene der

Einzelabteilungen, die Erschließung neuer Kunden und Zielgruppen und den Ausbau hybrider Lernstrategien im Zusammenspiel von Online-Tools und Präsenzformaten verstärkt voranzutreiben.

Bildungsleistung in Zahlen

Bildungsleistung HPH gesamt in 2024 und 2025

HPH und Familienbildung als Veranstalter, HPH als Auftragnehmer bei Veranstaltungen Externer

	2024	2025
Veranstaltungen:	433	334
Unterrichtseinheiten:	8.632	5.420
Teilnehmende:	10.079	11.229

Veranstaltungsformate

HPH und Familienbildung als Veranstalter, HPH als Auftragnehmer bei Veranstaltungen Externer

	2024	2025
Veranstaltungen	433	334
davon		
präsent	358	249
online	35	32
hybrid	40	53
Teilnehmende bzgl. Formate in %		
präsent	88%	89 %
online	7 %	4 %
hybrid	5 %	7 %

Veranstaltungen im Querschnittsthema

Ökologische Transformation

	2024	2025
Veranstaltungen:	14	1
Unterrichtseinheiten:	123	2
Teilnehmende:	312	4

3.2.1 Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP)

Die erfolgreiche Etablierung des ZIP als profiliertes, katholisches Fortbildungsinstitut für Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulseelsorge, Beratung, Prävention und Schulsozialarbeit sowie als Partner unterschiedlichster Träger auf den Feldern von Schulentwicklung und Profilierung des christlichen Schulprofils konnte 2025 im gesamten

deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Südtirol) fortgesetzt werden. Darüber hinaus war das ZIP im europäischen Netzwerk der Jesuitenschulen, im Kosovo und in Litauen tätig. Zu dieser Entwicklung tragen insbesondere die sorgfältige konzeptionelle Weiterentwicklung Ignatianischer Pädagogik als exemplarisches Modell eines zeitgemäßen christlichen Humanismus (HumanismusPlus) sowie eine ganzheitlich-systemische Herangehensweise an die Themen Schulentwicklung und Schärfung des christlichen Profils katholischer Schulen bei. Das ZIP konnte sich 2025 nicht nur mit vielfältigen Fortbildungsformaten als profiliertes Fortbildungsinstitut für pädagogische Fachkräfte im ganzen deutschsprachigen Raum weiter etablieren. Es ist auch gelungen, neue Kunden unter Schulträgern auf den Feldern Schulentwicklung und Evaluation zu gewinnen und sich bei bundesweiten Fachtagungen zur Zukunft katholischer Schulbildung als maßgebliches Kompetenzzentrum im Bereich katholischer Schulbildung zu etablieren. Das ZIP ist derzeit mit ca. 5 Diözesen in Deutschland und mehreren in Österreich durch langjährige und intensive Zusammenarbeit auf strategischen Zukunftsfeldern katholischer Schulbildung verbunden.
Durch eine internationale Fachtagung zur Prävention gegen geistlichen Missbrauch sowie durch die Erarbeitung von Online-Schulungsmaterial im Bereich Child protection, Prävention gegen Machtmissbrauch, Gewalt, Mobbing etc. platzierte sich das ZIP auch auf dem Feld der Prävention als wichtiges deutschsprachiges Kompetenzzentrum, was auch durch Publikationen verstärkt wird.

ZIP

	2024	2025
Veranstaltungen:	16	27
Unterrichtseinheiten:	463	453
Teilnehmende:	262	369

HPH/ZIP als Auftragnehmer bei Veranstaltungen Externer

	2024	2025
Veranstaltungen:	60	56
Unterrichtseinheiten:	423	535
Teilnehmende:	2.293	3.749

Politische Jugendbildung bleibt auch 2025 ein profiliertes Feld der Arbeit des ZIP. Team und Konzeptarbeit konnten 2025 um die Aspekte Vertiefung der konzeptionellen und wissenschaftlichen Arbeit rund um das Thema Charakterbildung sowie „Bewahrung der Schöpfung“ bereichert werden. Damit konnte das ZIP seine Arbeit nicht nur inhaltlich-konzeptionell, sondern auch in den Bereichen Marketing, Kundenakquise und Reichweite sowie wirtschaftlich konsolidieren.

Jugendbildung

	2024	2025
Veranstaltungen:	19	13
Unterrichtseinheiten:	255	201
Teilnehmende:	428	375

3.2.2 Zentrum für Ethik, christliche Führung und Organisationskultur (ZEFOG)

Das Heinrich Pesch Haus bündelt mit 2025 seine Kräfte in den Bereichen „Profilierung Christlicher Organisationen“, „Ausbildung von Führungskräften christlicher Organisationen“, „Onboarding ins christliche Profil“, „Schulung im Bereich kirchlicher Mitarbeitervertretungen“ (MAV), „Prävention in kirchlichen Einrichtungen“, „Ausbildung von Ethikberatern“ und „Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitswelt“. Neue Kursformate in den Bereichen Onboarding ins christliche Profil, Prävention und Ausbildung christlicher Führungskompetenz – insbesondere auch online - werden entwickelt oder sind bereits in der Vermarktung. Die Zusammenführung der verschiedenen Bereiche, ZEFOG, MAV und Frauenakademie, soll in ihrem Zusammenspiel die jeweils über Jahre erworbene Kompetenz und Sichtbarkeit bündeln und stärker im Sinne der Alleinstellung profilieren. Dafür wurde das Team, beginnend mit 2025, neu aufgestellt. In allen Bereichen werden die Bemühungen um die Akquise neuer Kunden und eine nachhaltige Zusammenarbeit im Dienst christlicher Profilierung mit Partnern wie der Caritas im Bistum Speyer oder der Caritas Akademie in Freiburg intensiviert. Dies betrifft insbesondere auch die Entwicklung neuer Formate und die Festigung entstandener Netzwerke im Bereich der Frauenakademie.
Die MAV-Arbeit befindet sich aufgrund der massiven Veränderungen im kirchlichen Umfeld stark im Umbruch. Trotz dieses Umstandes und personeller Ausfälle konnte 2025 dennoch eine höhere Zahl an Teilnehmenden und Kursen erreicht werden als in den Vorjahren.

ZEFOG

	2024	2025
Veranstaltungen:	36	17
Unterrichtseinheiten:	338	189
Teilnehmende:	490	232

MAV

	2024	2025*
Veranstaltungen:	43	56
Unterrichtseinheiten:	881	1.070
Teilnehmende:	659	1.040

*2025 gab es weitere 8 Veranstaltungen: HPH war Auftragnehmer.

Frauenakademie

	2024	2025
Veranstaltungen:	17	13
Unterrichtseinheiten:	55	46
Teilnehmende:	321	390

3.2.3 Sinn und Orientierung

Im Bereich „Sinn und Orientierung“ kann das HPH weiter auf bewährte Formate wie die Ausbildung geistlicher Begleiter*innen bauen. Die strategische Neuausrichtung auf diesem Felde mit dem Ziel, die ausgedünnten Angebote kirchlicher Bildungs- und Gemeindearbeit vor Ort insbesondere auf den Feldern spirituelle Angebote und Bildung im Bereich Glaubens- und Orientierungswissen zu unterstützen, wurden 2025 nicht nur fortgesetzt, sondern konnten ab September 2025 intensiviert werden. Der Aufbau des Online-Hubs „Einfach Christsein“ (Vormals „Kirche+“) und einer flankierenden App für Glaubenskurse und Exerzitienangebote wurde vorangetrieben und wird in der ersten Jahreshälfte 2026 in einer ersten Ausbaustufe abgeschlossen sein. Ziel ist, nicht nur einzelnen Menschen, sondern auch Gemeinden Exerzitien und Glaubenskurse niedrigschwellig anzubieten. Darüber hinaus sollen in Zukunft Ausbildungsformate der beruflichen Bildung für kirchliche Organisationen stärker mit Angeboten der Glaubensinformation, der Exerzitien und des kirchlichen Lebens vernetzt werden. Die Angebote richten sich niedrigschwellig an Menschen auf der Suche, geben aber auch kirchlichen Arbeitgebern neue Instrumente in die Hand, um eine Profilierung kirchlicher Organisationen und eine entsprechende Personal- und Teamentwicklung nachhaltig zu fördern. Schwellen des Zugangs sollen durch Online-Angebote abgebaut werden, um Menschen einen neuen Zugang zu Formaten der Glaubensorientierung und christlicher Sinnfindung zu ermöglichen. Menschen sollen nicht nur auf der Sinnsuche und der Suche nach christlicher Orientierung unterstützt, sondern auch zum gemeinsamen Engagement vernetzt werden. So sollen indirekt auch Initiativen und Projekte kirchlicher Diakonie sichtbar gemacht und unterstützt werden. 2025 konnte ein erster Pilotdurchlauf für einen Glaubenskurs erfolgreich durchgeführt werden und erreichte auf Anhieb eine zufriedenstellende Anzahl von Menschen. 2025 diente aber auch der Findung von strategischen Partnern, um den Angeboten eine größere Reichweite zu verleihen.

Eine besondere inhaltlich-konzeptionelle Ausrichtung erhalten die Angebote auf diesem Feld durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Focusing auf dem Feld von Ausbildungsangeboten für „Focusing“ sowie durch eigene Angebote von „Focusing und Ignatianische Spiritualität“. Das Prozessdenken von Focusing und das bewährte

Instrumentarium der Ignatianischen Spiritualität und Pädagogik ergänzen sich gegenseitig ideal. Sie sind geeignet, dem Haus in allen Bereichen einen eigenen Stempel in der Arbeitsweise und ein konzeptionelles Alleinstellungsmerkmal einzuprägen.

Das Online-Magazin „Sinn und Gesellschaft“ hat sich sowohl inhaltlich als auch im Blick auf die Nachfrage nachhaltig etabliert und ist zu einem wichtigen strategischen Baustein auf dem Feld der Online-Präsenz der Bildungsarbeit des HPH und damit beim Aufbau der digitalen Dimension der Bildungsarbeit geworden. Dieses Projekt wird wesentlich durch die Heinrich-Pesch-Stiftung unterstützt.

Religion und Spiritualität

	2024	2025
Veranstaltungen:	10	12
Unterrichtseinheiten:	226	204
Teilnehmende:	301	219

3.2.4 Familienbildung

Die Arbeit von Sozialzentrum und Familienbildung wurde 2025 stärker zusammengeführt. „Familie“ ist im Sinne der katholischen Soziallehre ein wesentlicher Nukleus, auf dem eine funktionierende Gesellschaft aufbaut. In diesem Sinne sollen sich das Engagement des Heinrich Pesch Hauses für Familien, das soziale Engagement und die sozial-politische Bildung enger verbinden. Ziel einer neuen strategischen Ausrichtung der Familienbildung ist, auch die Arbeit der Familienbildung für neue Milieus über die der traditionellen, bürgerlichen Milieus hinaus zu öffnen, die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch geeignete Maßnahmen auf der Ebene der Elternbildung zu fördern und die Familienbildung um die Dimension „Ehrenamt“ zu bereichern. Der starke Fokus auf frühkindliche Bildung soll auch durch Angebote für andere Generationen, insbesondere auch Senioren, ergänzt werden. Die Familienbildung im Heinrich Pesch Haus befindet sich in diesem Sinne mitten in einer strategischen Neuorientierung, die im Jahr 2026 vertieft und vorangetrieben werden wird. Der Prozess umfasst auch die Erschließung neuer Finanzierungsmöglichkeiten und Partnerschaften. Grundlage dafür ist eine zielgenauere Analyse der Finanzierungssituation von Projekten und Bildungsangeboten im Jahr 2025. In diesen Kontext sind auch Umstrukturierungen in der Preisgestaltung der Kinderferienprogramme zu stellen, die 2025 kalkuliert und für 2026 geltend gemacht wurden. Hier geht es um eine wirtschaftlich realistische Kalkulation unter Berücksichtigung der Vollkosten. Fachtagungen und die Qualifizierung von Fachkräften stellten auch 2025 einen Schwerpunkt der Familienbildung dar. Eine entscheidende Zukunftsperspektive für die Entwicklung der Familienbildung und des Heinrich Pesch Hauses als Sozialzentrum ist die

Ausrichtung dieser Aktivitäten als Nukleus einer künftigen Präsenz und Arbeit im Kontext der Heinrich-Pesch-Siedlung.

Familienbildung gesamt

	2024	2025
Veranstaltungen:	192	90
Unterrichtseinheiten:	4.449	1.410
Teilnehmende:	4.469	3.074

3.2.5 Sozialprojekte

Die Sozialprojekte „LU can help“, „LU can learn“ und „Mahlze!t LU“ konnten 2025 nicht nur erfolgreich weitergeführt werden, sondern bis auf Weiteres auch finanziell konsolidiert werden. Die Sozialprojekte umfassen insbesondere die Arbeit für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund „LU can help“, das Schulabschlussprojekt „LU can learn“ und die Essensausgabe „Mahlze!t LU“.

Die Integrationsarbeit von „LU can help“ erreichte 2025 z. B. wöchentlich ca. 200 Menschen mit Sprachkursen, Berufsberatung und anderen Angeboten. Dieses Engagement wird durch ca. 30 Ehrenamtliche getragen, die von einem professionellen Team ausgebildet und begleitet werden. Das Heinrich Pesch Haus engagiert sich wesentlich auf der Ebene der Organisation und durch flankierende Begleitung und Fortbildung der ehrenamtlich tätigen Menschen. Eine projektbezogene Zusammenarbeit mit den Maltesern endete aufgrund auslaufender Förderung. Dadurch bedingt entfiel eine 100 % Koordinierungsstelle, die zu Beginn des Ukraine-Krieges in Zusammenarbeit mit den Maltesern und weiteren Förderern eingerichtet worden war, um die gewachsene Nachfrage an Hilfsbedarfen und ehrenamtlichem Engagement zu koordinieren. Der Weggang wurde durch eine stärkere Fokussierung auf Sprachkurse, Leseclub, Fortbildungen im Ehrenamt und Exkursionen kompensiert. Diese werden durch Bruder Matthias Rugel SJ koordiniert. Die Jesuitenkommunität am Heinrich Pesch Haus fördert mit einer halben Stelle die Arbeit von „Lu can help“.
Der Bedarf an Sprachkursen ist ungebrochen hoch und weiterhin von höchster Relevanz. Es ist mit einer verstärkten Nachfrage zu rechnen, da sich erstens eine weitere Unterkunft für Geflüchtete in der Nachbarschaft des HPH im Aufbau befindet. Zweitens hat das Innenministerium der Bundesregierung angekündigt, sich stärker aus der Finanzierung der sprachlichen Förderung von Menschen in Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit zurückzuziehen. Da zugleich eine frühere Integration von Immigranten in den Arbeitsmarkt angezielt ist, wird die Last von Sprachunterricht und Integration noch massiver als bisher auf die Schultern von

ehrenamtlich sich engagierenden Menschen und Organisationen wie dem HPH verschoben werden. Ergänzt wird „LU can help“ durch verstärkt politische Arbeit mit dem JRS und einer starken Fokussierung auf Vernetzung und politische Sichtbarkeit. Hervorzuheben sind hier im Einzelnen die Jobmesse für Geflüchtete in Zusammenarbeit mit IHK und vielen Betrieben sowie eine Veranstaltung im Vorfeld der Ludwigshafener Kommunalwahlen zu gelingender Integration im Zusammenwirken mit der scheidenden Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.

Sprachkurse für Geflüchtete

	2024	2025
Veranstaltungen:	8	12
Unterrichtseinheiten:	598	708
Teilnehmende:	181	204

LU can help (Im Rahmen Zusammenarbeit mit anderen Projektpartnern)

	2024	2025
Veranstaltungen:	6	31
Unterrichtseinheiten:	42	137
Teilnehmende:	66	1.456

„LU can learn“ konnte 2025 im Pilotdurchgang alle vier angemeldeten Lernenden erfolgreich bei der Abschlussprüfung zur Berufsreife begleiten. Im nun zweiten Lernjahr ab September 2025 werden derzeit sechs Lernende durch ehrenamtlich Lehrende begleitet. Ein wichtiger Meilenstein war eine weitere Professionalisierung durch die Einstellung einer Fachkraft für die psycho-soziale Begleitung der Lernenden durch die GbR, hier gefördert durch die Stiftung Jugend.Hafen. Sie wird die sozialen Themen im Lebensumfeld mit den Lernenden bearbeiten. Diese Anstellung erfolgte ab dem 16.10.2025. Ziele für die Folgejahre sind:

1. Förderung einer größeren Gruppe Lernender und dazu notwendiger Ausbau des Stamms an ehrenamtlichen Lehrenden
2. Ausbau des Aspektes „Anschluss“, d. h. parallele Vorbereitung auf eine berufliche Qualifizierung durch Gewinnung von Arbeitgebern für eine Mitarbeit im Projekt
3. Sicherstellung einer Nachfolgefinanzierung nach dem Auslaufen einer ersten Anschubfinanzierung durch einen privaten Großspender; dies ist herausfordernd, da auch dieses Projekt rein spendenbasiert ist. Die Fundraising-Aktivitäten sind entsprechend intensiv. Es gibt erste Erfolge, die zuversichtlich stimmen.
4. Politische Hintergrundarbeit zur Klärung von Zuständigkeiten, um eine stabile und für die Prüflinge förderliche Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen bei der Abnahme der Prüfungen nachhaltig sicherzustellen

5. Zusammenarbeit mit „Das andere SchulZimmer“, das für das Projekt in Ludwigshafen Pate gestanden hat, zur Förderung einer Skalierung des Projektes durch Initiativen weiterer Projektträger an anderen Orten

„Mahlze!t LU“, die Essensausgabe für bedürftige Menschen, die 2020 unter Corona startete, wird nach wie vor von vielen Menschen genutzt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Mahlzeiten seit 2020 beträgt über 75.000. An einem Ausgabetag werden ca. 100 Mahlzeiten ausgegeben. Die insgesamt seit 2020 eingegangenen Spenden belaufen sich auf ca. 490.000 €. Die Kosten einer Mahlzeit belaufen sich auf im Schnitt 6,80 €. Das Projekt ist rein spendenfinanziert. Zum stabilen Stamm von Geldgebern gehören neben einem sehr treuen Stamm von Einzelpersonen, die sich regelmäßig teils mit Kleinspenden, manche aber auch mit Spenden bis zu 5.000 Euro regelmäßig engagieren, wesentlich das Bistum Speyer, Spendergruppen aus dem Umfeld der Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen, mit der das Projekt gestartet wurde, sowie die Deutsche Region der Jesuiten. Das Fundraising hatte sich im Jahr 2024 jenseits des engen, sehr treuen Stamms von Spendern als schwierig erwiesen. Um eine verlässliche Ausgabe über das ganze Jahr zu gewährleisten, musste deshalb die Essensausgabe auf einen Tag, den Samstag, beschränkt werden. Die Ausgabe und viele begleitende Einzelaktionen erfolgen hier durch ehrenamtliches Engagement. Der Bedarf in Ludwigshafen ist ungebrochen hoch. Die wirtschaftliche Situation der Menschen im sozialen Umfeld des Heinrich Pesch Hauses hat sich aufgrund der vielen Krisen eher verschärft. Abnehmer der Mahlzeiten kommen aber auch aus dem Umland, wo es keine entsprechenden Angebote gibt. Vor diesem Hintergrund ist erfreulich, dass sich die Spendenakquise des Heinrich Pesch Hauses 2025 als sehr erfolgreich erwies. Drei Faktoren dürften dabei eine Rolle gespielt haben:

1. Nach einem ersten Spendenaufruf 2024 an Betriebe in der Nachbarschaft des Heinrich Pesch Hauses fand ein zweiter Spendenaufruf im Dezember 2025 ein sehr gutes Echo. Allein im Dezember konnten 20.000 € Spenden eingenommen werden.
2. Das Heinrich Pesch Haus war mit seiner Spendenaktion in den letzten Jahren sehr präsent in den Medien, vor allem in der „Rheinpfalz“ und im SWR.
3. „Mahlze!t LU“ wurde dieses Jahr durch Spender wie die SAP-Arena unterstützt, was dem Projekt sehr viel Aufmerksamkeit brachte. So konnten im Jahr 2025 ca. 93.000 € Spenden eingeworben werden.

Dieser Erfolg in der Spendeneinnahme ermöglicht dem Heinrich Pesch Haus, das Projekt nicht nur stabil weiterzuführen, sondern eröffnet die Möglichkeit, Verbesserungen für die Empfänger in der Essensausgabe und eine Ausweitung der Essensausgabe auf weitere Tage anzugehen. Das Heinrich Pesch Haus wird die Strategie dazu im ersten Quartal 2026 sehr sorgfältig prüfen, bevor nächste Maßnahmen ergriffen werden. Das Heinrich Pesch Haus ist auch 2026 auf eine stabile Spendeneinnahme angewiesen, um ein verlässliches Angebot in diesem und im kommenden Jahr gewährleisten zu können.

Veranstaltungen im Rahmen der Bildungs- und Sozialarbeit Heinrich-Pesch-Siedlung

HPS

	2024	2025
Veranstaltungen:	2	1
Unterrichtseinheiten:	6	4
Teilnehmende:	142	63

3.3 Tagungshotel

Das Tagungshotel stand im Jahr 2025 vor zwei großen Herausforderungen.
Zum einen war ein deutlicher Rückgang der Nachfrage, vor allem nach Tagungen, durch externe Kunden zu verzeichnen. Dieser Trend trägt aus unserer Sicht der Entwicklung der aktuellen wirtschaftlich schwierigen Gesamtlage im unternehmerischen Umfeld Rechnung. Hinzu kam der Verlust eines größeren Kunden im Bereich der Übernachtungen, was nur teilweise kompensiert werden konnte. Dies führte im Hotel zu personellen Überhängen, auf die teilweise bereits reagiert wurde.
Zum zweiten war das Jahr geprägt von einem erfolgreich gestalteten Wechsel in der Leitung des Hotels.

Als zusätzliche Erschwernis zeigte sich die Entwicklung im Veranstaltungsbereich: Zwar ging die Anzahl der Veranstaltungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nur um 4 % zurück und die Verweildauer der Gäste konnte um 26 % gesteigert werden, jedoch wurden insgesamt rund 32 % weniger Tagungsgäste im Haus begrüßt bzw. bewirtschaftet. Diese Entwicklung wirkt sich spürbar belastend auf die wirtschaftliche Situation aus. In diesen Zahlen spiegeln sich die gesamtgesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüche der vergangenen Jahre.

Die Verhandlungen mit einem potenziellen Großkunden wurden wieder aufgenommen. Ab 2027 könnte dieser den Beherbergungs- und den gastronomischen Bereich mit einer ganzjährigen Auslastung von rund 60 % deutlich stärken. Diese Perspektive wird priorisiert verfolgt, da sie die zukünftige Ertragslage spürbar verbessern würde.

Der gastronomische Bereich ist vom Übernachtungs- und Tagungsbereich direkt abhängig und deshalb stärker betroffen: Der Rückgang in diesen Bereichen reduziert die Nebenerlöse, während gestiegene bzw. teilweise ungünstige Einkaufskonditionen die Wareneinsatzquote zusätzlich belasten.

Das Einkaufsverhalten – insbesondere bei Verbrauchsgütern – wurde überprüft. Durch alternative Lieferanten, optimierte Bestellmengen und eine Sortimentsanpassung wurden erste positive Effekte erzielt, einschließlich initialer Kostenreduktionen im operativen Geschäft.

Das in den vergangenen Jahren vernachlässigte Qualitätsmanagement wurde reaktiviert. 2025 wurden Maßnahmen zu Standards, Sauberkeit und Prozessprüfungen definiert; die Umsetzung wird 2026 fortgeführt und intensiviert.
Die Wiedereinführung verbindlicher Qualitätsstandards verspricht zusätzliche Einsparpotenziale sowie eine weitere Verbesserung der Qualität und des Preis-Leistungs-Verhältnisses.

3.4 Sonstiges

Um dem Heinrich Pesch Haus eine zielgenauere wirtschaftliche Steuerung zu ermöglichen, wurde im Laufe des Berichtsjahres die Kosten-Leistungsrechnung (KLR) grundlegend neu strukturiert. Auf dieser Basis wurde die Wirtschaftsplanung für 2026 vorgenommen. Dies versetzt das HPH ab dem Jahr 2026 in die Lage, eine Vielzahl von Leistungen und Angeboten detailliert nach ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu betrachten, frühzeitiger zu steuern und seinen Berichtspflichten an die Gremien noch besser gerecht zu werden.

Die Herausforderungen um die Bestandserhaltung der Immobilie des HPH binden sowohl personelle wie finanzielle Ressourcen. Vor allem die technischen Anlagen und Einrichtungen sind teils am Ende ihrer Lebensdauer angekommen und haben einen hohen Erhaltungsaufwand. So wurden im Berichtsjahr unter anderem die kostenintensive Erneuerung der Hauptstromverteiler abgeschlossen, Pufferspeicher, Zirkulationspumpen Trinkwasser und Enthärtungsanlage erneuert, das Brandschutzkonzept überarbeitet sowie Schäden am Heizungsrohrnetz behoben. Zudem wurden bereits für das Folgejahr weitere Instandhaltungen identifiziert und teils vorbereitet.

Im Bereich der Heinrich-Pesch-Siedlung lag der Fokus auf der Gewinnung weiterer Investoren. Da ein größerer Teil der Mehrfamilienhäuser bereits in den Vorjahren vergeben werden konnte, lag der Fokus 2025 vor allem auf den Gewerbeimmobilien und Reihenhäusern. Für letztere konnte zum Jahresende die Suche erfolgreich abgeschlossen werden.
Zudem galt es, im Berichtsjahr gemeinsam mit Investoren die konkreten Baumaßnahmen vorzubereiten, welche nun in der ersten Jahreshälfte 2026 beginnen werden.

4. Wirkungen

Das Heinrich Pesch Haus hat sich 2025 weiterhin nachhaltig als Bildungs- *und* Sozialzentrum und damit als wirksame und sichtbare Institution kirchlichen Wirkens auf dem Feld gesellschaftlichen und sozialen Engagements etabliert. Die Bildungsarbeit fördert nicht nur die Reflexion von Glaube und Gerechtigkeit durch Bildungsangebote insbesondere auch bei jungen Menschen (Politische Jugendbildung). Sie flankiert und unterstützt das soziale Engagement von Menschen aller Schichten, Kulturen und Einkommensgruppen. So ist das Heinrich Pesch Haus ein wichtiger, sichtbarer Ort kirchlichen Engagements für den sozialen Zusammenhalt und das solidarische Engagement der Kirche im Rhein-Neckar-Raum *und* als Akademie ein Ort, an dem Bildungsangebote und politische Initiativen auf den Feldern Glaube und Gerechtigkeit, der katholischen Soziallehre, Menschenrechte und Demokratieförderung verankert sind im gemeinsamen und konkreten Engagement für das Gemeinwesen und für Menschen in sehr unterschiedlichen Notlagen.

Bildungs- und Sozialarbeit zielen auf sozialen Zusammenhalt und die Vernetzung nicht nur von Einzelpersonen, sondern auch von Organisationen und gesellschaftlichen Akteuren wie Kirchengemeinden, Stiftungen und Sozialclubs zum gemeinsamen Engagement für den sozialen Zusammenhalt und für benachteiligte Menschen und Gruppen. Diese sehr wirksame Zusammenarbeit, insbesondere die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, ist ein Markenzeichen und prägt eine Erfolgsgeschichte des Heinrich Pesch Hauses auf den Feldern des sozialen Engagements insbesondere seit 2015. Sie verleiht der Arbeit des Heinrich Pesch Hauses eine große Wirksamkeit im Sinne kirchlicher Diakonie einerseits und eine hohe Durchdringung und Sensibilisierung städtischer Milieus für inhaltliche Anliegen im Sinne der katholischen Soziallehre und des kirchlichen Engagements für Glaube und Gerechtigkeit andererseits.

Bildungs- und Sozialarbeit ergänzen sich und werden so zu zwei Seiten einer Medaille. Ergänzt wird diese Form des Zusammenwirkens durch politische Initiativen im Sinne des Agenda Settings, um auf die Situation benachteiligter Menschen aufmerksam zu machen oder Menschen im Sinne der Demokratieförderung und der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes zu verbinden. In diesem Sinne hat sich das Heinrich Pesch Haus aktiv eingebracht in die gemeinsamen Initiativen der Kirchen auf Landesebene, „Aufstehen für Demokratie“, und auf kommunaler Ebene, „Hass ist keine Meinung“.
Um in diesem Sinne sich auch in Zukunft sichtbar und überregional einbringen zu können, vernetzt sich das HPH einerseits mit überregionalen NGOs, insbesondere dem Jesuiten Flüchtlingsdienst (JRS), mit lokalen kirchlichen Akteuren aller Konfessionen sowie mit nichtstaatlichen Einrichtungen wie Stiftungen, Sozialclubs, der IHK etc.

5. Vergütungen

Die Vergütung der Mitarbeitenden des Heinrich Pesch Hauses erfolgt gemäß TVöD.
Die Vergütung des Vorstandes erfolgt in Orientierung am TVöD.
Die Delegierten der Mitglieder des Vereins erhalten für die Tätigkeiten keine gesonderte Vergütung. Die Mitglieder des Vermögens- und Verwaltungsrates erhalten eine geringe Aufwandsentschädigung.

6. Finanzberichterstattung

Eine Vermögensübersicht und Gewinnermittlung gem. § 4 Abs. 3 EStG für das Jahr 2024 wurde durch das Steuerbüro RTG Revisions- und Treuhand GmbH, Ludwigshafen, erstellt und wurde von der Mitgliederversammlung am 24.09.2025 beschlossen. Über den Jahresabschluss wurde zudem eine Wirtschaftsprüfung durch die Alltreu Revision & Treuhand GmbH, Ludwigshafen, durchgeführt.
Die Jahresabschlüsse werden regelmäßig auf unserer Homepage unter dem Punkt *Transparenz* veröffentlicht.

Aus wirtschaftlicher Sicht gestaltete sich das Jahr 2025 mehr als herausfordernd. Der Wegfall des Großkunden im Hotel, nicht eingetroffene Erwartungen hinsichtlich der Belegung des Hotels und der Angebote des HPH (Rückgang von Tagungsgästen um 32 %) sowie regelmäßige Aufwendungen für die Bestandserhaltung des Gebäudes haben zu einem deutlichen Verfehlen der Finanzplanung geführt. Es wird mit einem hohen sechsstelligen Defizit im Berichtsjahr zu rechnen sein.
In Abstimmung mit den Trägern des Heinrich Pesch Hauses wurde eine Bandbreite von verschiedenen Maßnahmen abgestimmt, die seit Sommer 2025 sukzessive umgesetzt werden und die wirtschaftliche Ausgeglichenheit wieder herstellen sollen.

7. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Die Öffentlichkeitsarbeit des Heinrich Pesch Hauses begleitet die Veranstaltungen und Arbeit des Heinrich Pesch Hauses durch aktive Pressearbeit, Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Plattformen sowie Gestaltung der unterschiedlichen Homepages.

Als größere Veranstaltungen, die durch unsere Öffentlichkeitsarbeit umfangreich begleitet wurden, sind zu nennen:

- Feierstunde anlässlich von zehn Jahren Sprachkurse für Geflüchtete „LU can help“
- das „Kleine Erzählfest“ über 3 Tage mit 500 kleinen und großen Gästen
- die Veranstaltung „Toxische Beziehungen“ im Rahmen der Orange Days mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- die Jobmesse für Menschen mit Migrationshintergrund im Heinrich Pesch Haus (in Kooperation mit IKH Pfalz, Jobcenter Vorderpfalz-LU, Dezernat für Soziales der Stadt Ludwigshafen und VHS Ludwigshafen) mit 30 ausstellenden Unternehmen und über 1.000 Besucherinnen und Besuchern

Besonders herauszuheben sind für das Berichtsjahr zwei Kampagnen, die durch die Öffentlichkeitsarbeit des Heinrich Pesch Hauses getragen wurden:

- „Aufstehen für Demokratie“ anlässlich der Bundestagswahl in Kooperation mit dem Bistum Speyer und der Ev. Akademie der Pfalz
- „Hass ist keine Meinung“ anlässlich der Oberbürgermeisterwahl der Stadt Ludwigshafen in Kooperation mit katholischem und evangelischem Dekanat sowie ACK Ludwigshafen; neben klassischer Öffentlichkeitsarbeit wurden hier praktische Tragetaschen mit dem Slogan weitergegeben

Zudem wurden durch das Heinrich Pesch Haus folgende Publikationen initiiert:

- Adventskalender „Licht in allen Dingen finden“ 2025
- Buch: Gentner, Ulrike / Hundertmark, Peter 2025 (Hg.): Spirituellen Missbrauch verhindern. Wegweiser für Prävention und Intervention, Würzburg (englisch und deutsch)

Das Online-Magazin „Sinn und Gesellschaft“ hat sich mit einer stabilen Leserschaft fest in der Öffentlichkeit etabliert.

Im Bereich Werbung – vor allem für das Heinrich Pesch Hotel – arbeiten wir mit einigen Kooperationspartnern wie dem Handballverein der Eulen Ludwigshafen, den Ludwigshafener Six-Days und einigen Sportvereinen der Region zusammen.

8. Infos über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen

Das Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V. hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Zudem wurde das HPH im Jahr 2025 mit dem 3. Preis für Inklusion im rheinland-pfälzischen Arbeitsleben in der Kategorie „Betriebe bis 100 Beschäftigte“ ausgezeichnet.

Das Heinrich Pesch Hotel ist klassifiziert. Darüber hinaus erhielt es im Jahr 2025 im Rahmen des DEHOGA-Umweltchecks die „Umwelt-Auszeichnung in Bronze“ sowie vom Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“.

Das Gebäude wird regelmäßig im Rahmen seiner Betriebserlaubnis durch Bauamt sowie Gesundheitsamt und die externe Arbeitssicherheit überprüft. Zuletzt fand turnusgemäß im Sommer 2024 eine große Gefahrenverhütungsschau durch die Bauaufsicht statt.